NACH TRESOR-DIEBSTÄHLEN: POLIZEI FINDET BEI DURCHSUCHUNG AUCH EINE SCHUSSWAFFE

Veröffentlicht am 17.06.2021 um 16:16 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Wie die Polizeidirektion Hannover zusammen mit der Staatsanwaltschaft Hannover am heutigen Donnerstag, 17. Juni 2021 bekannt gibt, steht ein 34-Jähriger unter Verdacht, im Jahr 2016 zwei Tresore aus einem Einfamilienhaus in Großburgwedel entwendet zu haben. "Womöglich halfen ihm dabei vier Komplizen", so die Polizei. Daher durchsuchte die Polizei am gestrigen Mittwoch, 16. Juni 2021, drei Immobilien und ein Schließfach in Hannover, Garbsen und Bremerhaven und beschlagnahmte diverse Wertgegenstände.Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizeiinspektion Burgdorf und der Staatsanwaltschaft Hannover wurden im Oktober 2016 zwei Tresore und diverser Schmuck aus einem Einfamilienhaus in Großburgwedel entwendet. In den Tresoren lagerte insgesamt eine Geldsumme im sechsstelligen Bereich. Frühzeitig stand ein 34-jähriger Angestellter der geschädigten Familie unter Tatverdacht. Damalige Durchsuchungen beim Hauptverdächtigen führten nicht zum Auffinden von Beweismitteln, sodass das Verfahren 2017 eingestellt wurde.In der Folge veröffentlichte der einstige Tatverdächtige in den sozialen Medien Fotos, welche auf einen luxuriösen Lebensstil hindeuteten. Unter anderem postete er Bilder von einem Luxusurlaub in Dubai. Dieser Lebenswandel vom mutmaßlichen Täter konnte jedoch nicht mit seinen Einkünften in Einklang gebracht werden.Daher nahm die Staatsanwaltschaft Hannover und die Polizeiinspektion Burgdorf die Ermittlungen gegen den 34-Jährigen wieder auf. Am gestrigen Mittwoch, 16. Juni 2021, wurden diverse Räumlichkeiten und Objekte des 34-Jährigen aufgrund eines richterlichen Beschlusses durchsucht. Die Polizei beschlagnahmte Schmuck, einen BMW X5, diverse Handys und eine Schusswaffe, welche zufällig gefunden wurde.Die aufgefundenen Beweismittel werden zunächst ausgewertet. Ob es zu einer Anklageerhebung wegen Einbruchsdiebstahl kommen wird, obliegt der Staatsanwaltschaft Hannover. Die Ermittlungen zu den mutmaßlichen Komplizen dauern an.